

# Notizen aus den Frienisberg- und Thorberg-Rechnungen des XVI. Jahrhunderts [Fortsetzung]

Autor(en): **Morgenthaler, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **10 (1914)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-181229>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

da man zalt von der geburt Christi Tusend vierhundert achtzig und eins jar. J. wolff.

## Notizen aus den Frienisberg- und Thorberg-Rechnungen des XVI. Jahrhunderts.

Von Hans Morgenthaler.

(Fortsetzung.)

### *Amtspflichten.*

- Thbg. 1556/57. Als ich den predicanten zu Walckringen [es war Herr Peter Sieber] presentiert han ist verzert 2  $\text{fl}$  3 s. Als ich ein nüwen amman zu Ersingen gesetzt ist verzert 1  $\text{fl}$  5 s. An dem capittel zu Burgdorff 16 s.
- Thbg. 1561/62. Als ich am kalten märit gan Thun gritten, den Oberländischen wyn zeverkhouffen ist verzert 2  $\text{fl}$  7 s.
- Thbg. 1568/69. Wie ich us gheis miner g. herrn in das Ergouw geritten, das geschütz allenthalben in iren hüsern zebesichtigen hab ich selbander verzert 18  $\text{fl}$ .
- Thbg. 1580. Uff 13. Juny alls ich mit hilf deß herrn dechans zu Burgdorff nach bevellchen unserer gnädigen herrn den predicanten zu Coppingen gevisitert und darneben ouch andere hußgeschäfte daselbst versorget ist mit zee rung ufgangen 5  $\text{fl}$ .
- Thbg. 1581/82. Alls ich sampt dem fryweybel und anderen uß bevellch miner g. herrn in diß hus verwalltung den harnascht geschouwet ist verzeert und ufgangen an pfen. 17  $\text{fl}$  3 s.

### *Schützengaben.*

- Thbg. 1529/30. Umb ein schürnitztuch den büchsenschützen zu Krouchtal, hand mich min herren geheissen, 28 betzen.

- Frbg. 1553/54. Den schützen als man die zeenden verlichen zu verschiessen umb ein schürlitz 1  $\text{ƒ}$  5 s.
- Thbg. 1578/79. Den büchschützen zu Copingen uß empfelch mins herrn seckelmeisters für ir schürlitztücher ußgericht vom 77. und 78. jar har, von jedem 7  $\text{ƒ}$  tut 14  $\text{ƒ}$ .

*Umb gottes und höuschender notturfft willen.*

- Thbg. 1529/30. Eim armen man 1 betzen, dem waß sin bein abgesaget.
- Frbg. 1550/51. Demnach han ich dem kharrer geben von einem jungen khind so ein bettler im spittal hat lasßen stan ein halb jar verdinget 8  $\text{ƒ}$ , dinckel 1 müt.
- Frbg. 1554/55. Margrethen der alten predicantinen zu Mekhilchen do sy khinds niderkhomen 2  $\text{ƒ}$ .
- Frbg. 1563/64. Hansen Armbroster des huß metzger han ich an ein badenfart zestür geben 13  $\text{ƒ}$  6 s 8 d.
- Frbg. 1568/69. Bendicht Zolner von wegen das er ein gfun dens khind so ime ein jar lang verdinget worden erzogen hat 10  $\text{ƒ}$ .
- Frbg. 1575/76. Uli Schrötter und Hans Dasen den pfründeren uß gheiß miner gn. herrn an ein badenfart zestür 12  $\text{ƒ}$ .
- Thbg. 1576/77. Jost Großclaus von eim fündelin ein jar 7  $\text{ƒ}$ .  
Hans Loys im Lindental von eim fündelin ein jar 8  $\text{ƒ}$ .  
Jaci Schnider von eim fündelin, hetts 4 wuchen ghept 1  $\text{ƒ}$  12 s.  
Dem questionierer ab S. Bernhartsberg 10 bz. thut 1  $\text{ƒ}$  6 s 8 d.
- Thbg. 1579/80. Under offtermalen etlichen verbrunnen lüthen und armen schulmeystern, ouch einem frömden predicanten umb gottes willen ußgeben 2  $\text{ƒ}$  2 s 8 d.
- Frbg. 1579/80. Diß verschinen jar vylen armen verbrunnen ze brandtstür, deßglichen armen verwißnen predicanten, schulmeystern, studenten und

- schulern umb gottes und höuschender notturfft willen geben 6 ₰ 12 s 4 d.
- Frbg. 1580. Einem armen schulmeister umb gottswillen 5 s 4 d.
- Thbg. 1580. Under etlichen malen armen handtwerchsgesellen, frömbden predicanten und schullmeystern, ouch denen so an brünsten gehöuschen umb gottes willen 2 ₰ 2 s 8 d.
- Thbg. 1581. Ettlichen schullmeystern von Basell, Gengenbach und Chur under zwürundt durch gott 16 s.
- Thbg. 1583/84. Hans Rügger dem schmidt in dem closter alls er sich in myner g. herren dienst zu Worlouffen versert und verletzt nach inhalt iro gnaden schryben ußricht 20 ₰.
- Thbg. 1595/96. Einer armen hieländigen manßperson so wider den türcken gstritten an ein badenfart umb gottes willen 12 s.

*Bussen und Strafen.*

- Frbg. 1549/50. It. han ich von einem ingenommen, was weltsh, das er gecotzet hat für die spyß in der kheffyen 1 ₰ 3 s.
- Frbg. 1557/58. Von denen so über die zall schwin ghept und miner gn. herren inen zu straff uffgleit, hie mit von söllichen allen empfangen bußgelt 112 ₰.
- Frbg. 1564/65. Von Petter Stebler, Cuni Lopsinger, Hans Geri, Hansen Schoub von Affolteren und David Tröller von Wyler-Oltingen, allen fünffen wie sy sich übergässen und -trunccken, von jedem 10 ₰ straffgelt thut einsümmig 50 ₰.
- Thbg. 1572/73. Denne han ich von Michel Scheydegger von wägen das er mit siner hußfrouwen an einem mäßischen ort in Solothurner piet zu kilchen gangen straffgelt ingenommen 10 ₰.

- Frbg. 1583/84. Von Rudolff Helmer von Schüpffen von unrecht zendens wegen so min gnedig herren ime zu straff ufgelegt empfangen 100 ₣.
- Frbg. 1585/86. Von Heini Müller dem schnyder zu Schüpffen umb das er ein frömbde landtstricheri beherberget und behuset 5 ₣. Glychfhals von Jacob Bucher von Büttschwyl umb das er ein weltschen und sin frouw unerloupt ghuset und ghoffet 10 ₣.
- Thbg. 1588/89. So hab ich diß jars an dantz- und spilbueßen nach miner gnedigen herren harumb nügemachter ordnung empfangen, und diewyl aber ich die selbs mit costen bezüchen müeßen und mir nützit abgevorderet worden han ich den ehögöumeren nüt geben, sonders die hierin volkomenlich verrechnet, thund in ein summ luth mines rodels 27 ₣ 14 s.
- Frbg. 1588/89. Von Chuni Christen zu Lopsingen empfangen von wägen das er sin hußfrouw sälig in der großen kelti in das wirtzhuß gfüert und harnach im heimgan uf der wythe hat erfrieren laßen; ist derhalben von minen gn. herren zu straff ufgelegt worden 100 ₣. Von Hans Boumgartter zu Bittwyl von übertrinkens wegen empfangen 10 ₣. Von Bendicht Stämpfli von Mehekilchen empfangen von wägen das er den predicanten zu Schüpffen ein pfaffen gscholten hat 10 ₣.
- Frbg. 1589/90. Von Jacob Stebler von wägen er zu Seedorff ein nüw spil ufgericht empfangen 10 ₣.
- Thbg. 1592/93. Empfangen ein buß von dem aman zu Walringen von wegen das er ein stein in zornigem mut ufgnon, zuckt und aber nit gworffen, luth deß huses satzung 9 ₣.
- Frbg. 1592/93. Von Bändicht Stämpfli von wägen das er herren Gundtner, predicanten zu Mekilchen ein alts pfäffli gscholten 10 ₣.

- Thbg. 1595/96. So hat Chuni Rüti von etlicher schmach- und schältworten wegen die er gegen dem herren predicanten zu Coppingen außgestossen zestruff geben 10 ₣.
- Thbg. 1596/97. Von Bath Werdtmüllern empfangen von sines unrüewigen lebens wegen 10 ₣.
- Thbg. 1598/99. Von Bendicht Leemann von Willendingen ein buß anträffend das er in voller wyß, uß muttwilligem läben etwas wyns und milch außgeschüttet und die gaaben gottes mißbrucht 25 ₣.
- Von iren vieren so sich gegen Michel Gfeller geparttiet zestruff 30 ₣.
- Thbg. 1599/1600. Von Michel Großclaus zu straffgelt umb das er ane erlauptnus der herrschafft hochzytwirtschaft ghalten hat 10 ₣.

*Nachrichter.*

- Frbg. 1579/80. Ußgaben dem nachrichter:  
Demselben hab ich außgericht alls ich auß bevelch miner g. herrn Clauda Merendaz mit ruthen strycken lassen und mit dem eydt verwysen hab für dry tag, zum tag 2 ₣, thut 6 ₣.  
Denne von ira außzeschwingen und für strick und hendschuch 3 ₣.  
Für das gleyt 1 ₣.  
Und Goldenbärg sinem gleitsman für dry tag, zum tag 2 ₣, thut 6 ₣.

*Gewerbepolizei.*

- Frbg. 1548/49. Vom wäber von Dießbach 6 ₣ das er gehüestet hat, das übrig ich siner frouwen geschenckt, dann sy bettligrig ist und arm.
- Frbg. 1582/83. Von dem schnyder im Hardt, umb das er den wyn thürer geben dann andere wirt, empfangen 5 ₣. Von Lienhart Kemi umb das er unerlaupt gwirtet 10 ₣.

- Thbg. 1592/93. Von Hanß Höuwberger zu Ersingen empfangen ein buß, die ime von den meistern wäberhandtwerchs uffgelegt worden 2 ₣.
- Thbg. 1597/98. So habent der amman zu Coppingen und Urß Affolter, beid würt, mir bezalt von wägen das sy beid den Abraham Werdtmüller über den verruff myner gn. herren ynzogen 20 ₣.

*In die Küche.*

- Thbg. 1529/30. Miner frouwen uff dem 5. tag ougsten umb vögel und hanen und rüben und sust ander ding und umb kirssen und erbery 4 ₣. Umb maczis 8 s. Umb 3 muschgat nuß 18 d. Umb figen und winber 3 ₣. Umb bulffer und negely und spetzery 3 ₣ 18 s. Umb 300 und 1 fierling kabis zum gumbist uff s. Martistag 3 ₣ 16 s. Umb 200 bücking, koufft vom kremer am Zibelmert zu Faßnacht 4 ₣.
- Thbg. 1576/77. Riß koufft an statt des hirs so diß jar dem hus wenig worden, namlichen 90 ₣, jedes pfund umb 1 bz., tut 12 ₣.
- Thbg. 1577/78. Von Urban zu Bächli koufft 1000 dürr Briending, cost jedes hundert 6 bz., und 42 dürr allböck, jeder 1 s, und zu Bern 25 ₣ stockvisch, jedes umb 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> s, tut 15 ₣ 14 s 6 d.
- Thbg. 1582/83. Umb ein maß hung 13 s 4 d. Umb 8 maß birensaß 2 ₣ 4 s.
- Thbg. 1587. Umb drü pfund häringschmaltz 1 ₣ 8 s.
- Thbg. 1591/92. Umb 1 dotzet bommerantzen 10 s 8 d. Umb 2 ₣ allet 10 s 8 d. Diß jars han ich umb fisch und kräpß geben 6 ₣ 8 s.
- Thbg. 1593/94. Der frouw Dachselhofferin umb ein läpkuechen 3 ₣ 6 s 8 d.
- Thbg. 1596/97. Umb 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> lodt saffret, umb jedes lod 10 bz. zalt, zu Wienachtkuchen und anderem köch 8 ₣ 13 s 4 d. Umb allerley fastenspyß, ro-Bynli und einer stadtellen zuckerärps zalt 9 ₣ 2 s 8 d. Um 3 mäß kestenen 4 ₣.



- Thbg. 1597/98. Umb ein läpkuchen 3 ₣. Umb zwen stöck zucker 12 ₣ 3 s.
- Thbg. 1598/99. Umb 12 maß kirsenuß 3 ₣ 12 s. Umb zwen stockh zucker 14 ₣ 14 s.
- Thbg. 1599/1600. Umb 8 lod saffrat in die hußhaltung und zun guttenjarkuchen verbrucht 8 ₣.

*Umb Anken, Käs und Ziger.*

- Frbg. 1528/29. Umb 118 pfund hußziger 3 ₣ 12 s 4 d.
- Thbg. 1529/30. Hans Grossen von Frutingen umb 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> zentner und 26 ₣ ancken, 1 pfund umb 16 d, dut an gelt 151 ₣ 14 s 8 d.  
Hans Gruber von Undersewen umb 50 feist ziger und umb 10 mager, ein veisten umb 16 bz., ein mageren umb 13 bz., dut an gelt 124 ₣ 5 s.  
Uff dem meyttag zu Thun um 9 rumpf ancken, wagtend 4 zentner 20 pfund, ein pfund umb 16 d, dut an gelt 28 ₣ 4 s 4 d.  
Uff dem 4. tag meyen 6 ₣ umb 6 kesß.
- Frbg. 1533/34. Für 24 Unterwalden käß, für jeden 5 bz., dut 16 ₣.
- Thbg. 1558/59. Um ein tärtsch käß und sunst um 12 Ämmenthaller käß ußgeben 31 ₣ 15 s.
- Thbg. 1568. Von Hans Ernsten dem wagmeister kouft 228 ₣ ancken, jedes pfund umb 27 d, tut 25 ₣ 13 s. Umb 3 käs so ich an der anckenwag kouft, jeden umb 18 bz., tut 7 ₣ 4 s.
- Thbg. 1576/77. Umb ein zwyfachen Sanenkäs zu Bern ußgeben 6 ₣ 13 s 4 d.
- Thbg. 1577/78. Von dem vogt zu Sumiswald kouft 3 centner 6 ₣ feisten käs, den centner umb 4 kronen, und 11 centner 6 ₣ halbfeist kes, den centner umb 3 kronen, tut 151 ₣ 8 s. Denne umb 12 mes ziger, ouch vom vogt zu Sumiswald, jedes mes umb 2 ₣, tut 24 ₣. Und umb 1 schabziger 1 ₣ 8 s.



- Thbg. 1578/79. Uff Lucie märckt umb ein tärtsch Haßlikäs geben  $3\frac{1}{2}$  kronen tund 11 ₣ 13 s 4 d.
- Thbg. 1582/83. Umb ein veyßten ziger 5 ₣. Umb ein käß 1 ₣ 12 s.
- Frbg. 1583/84. Umb ein Sanenkäß und schabziger als man den urbar alhie ufgenommen 6 ₣ 10 s. Umb zwölff käßlob 1 ₣ 4 s.
- Frbg. 1585/86. Umb zwen rümpf ziger zalt 4 ₣ 10 s 8 d.
- Thbg. 1585/86. Umb schappziger und anscheidt 3 ₣ 5 s.

*Umb gflügel.*

- Frbg. 1575/767. Umb ein urhanen und anderem uff das mall 4 ₣.
- Frbg. 1583/84. Umb thuben, hanen und anderem gflügell uff der herren von Zürich gastierung so allhie im closter nit vorhanden gsin 3 ₣ 19 s.
- Thbg. 1587/88. Umb  $6\frac{1}{2}$  dotzet duben, 22 hanen, denne ouch umb 12 genß, 7 dotzet vögell und zwey wildthüenli das ich alles gan Bern uff die ghepten mäler gschickt 23 ₣ 15 s. Item umb 20 capunen gäben, under welchen ettliche myner hußfrouwen gsin und by sibnen gan Bern gschickt, cost jeder ein pfundt, thut 20 ₣.
- Thbg. 1588/89. Umb 7 duben, 2 indianisch hanen und 1 indianische hennen, das ich gan Bern gschickt 8 ₣ 17 s 4 d.
- Frbg. 1588/89. Uf min herr seckellmeister Meggers mal umb 2 gänß, ettlich vögell und tuben gschickt, hand costet 6 ₣.
- Frbg. 1595/96. Diß jars zun gastmälern 6 dotzet räckholtervögel kouft und darumb zalt 6 ₣ 13 s 4 d. Umb zwen indianisch hanen und zwei welsche hüenli zalt 7 ₣ 19 s 8 d.

*Wein.*

- Thbg. 1529/30. Item so ist uns am see 10 vaß mitt win worden, die sind ally ins kloster komen.

So hand mier von den reben zu Bern 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> som win gelessen.

Aber ist unß zu Münsingen zendwin 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> soum, der ist ouch ins kloster komen.

Herr Bicius Haller, der stiftt vockt, umb ein vasß mit win 41 ₰ 14 s.

So hatt bruder Petter 1 som und 61 mas win Berner gan Torberg gefüert, der mier an minen reben gewachsen was, dut an gelt 13 ₰.

Thbg. 1561/62. Von minen gn. herren enpfangen 18 vasß Granson wyn, thutt an lantvasßen 12 vasß.

Frbg. 1562/63. Uß heyssen herren seckhelmeyster Graffenryeds hab ich zu Vyfiß 30 ryffaß mit wyn khoufft, ein jedes mit der fur und der zierung umb nün kronen und söllchen wyn in 17 läre landtvaß abzyechen lassen, hat alles in einer summa bracht 900 ₰.

Thbg. 1563/64. Von Hans Tschiffeli und Hans Grysen 5 vasß mit lantwin nach der sinne, je 6 söum um 17 kronen und 2 dick, hat bracht in ein summ an söumen 35 [und] 93 maß, thut an pf. 348 ₰ 12 s 8 d.

Thbg. 1564/65. Von mim herrn seckelmeister Manuel kouft 20 ryfvaß mit rotem ruchem wyn, zu lantvaßen gerechnet tut 10 vaß.

*Elsasser; Elsass-Fahrten.*

Thbg. 1560/61. Mitt unserm zug sampt zwöyen gedintgen zügen han ich in fünff vertten sechs zig söum lutters wuns im Ellßes erkhoufft und uffher füren lassen, thut mit der zierung und allem costen so darüber gangen einsümmig 543 ₰ 16 s 7 d, kumpt ein soum um 9 ₰ 1 s 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.

Thbg. 1577/78. Uf 8. Aprellen 78 hab ich des closters zug ins Elsas geschickt; der hett bracht unsers mes ses 13 söum ettlich maß, cost jeder soum mit allem umbkosten, zierung, zoll und was darüber gangen 15 ₰, thut in einer summ 195 ₰.

- Thbg. 1578/79. Von eim von Kilchperg und dem wirt in Crouchtal koufft 4 söum 17 mas Elsaßer, jede mas umb  $5\frac{1}{2}$  crützer, tut 73 ₣ 10 s. Und vom fryweibel zu Öschfurt ouch  $3\frac{1}{2}$  soum Elsaßer, jede mas umb 5 crützer, tut 58 ₣ 6 s 8 d.
- Frbg. 1578/79. Drü vaß mit Elsasserwyn khoufft, haltend 7 söum 28 maß, jede maß umb 4 s gerechnet thut einsümig 145 ₣ 12 s.

*Kleidung.*

- Thbg. 1529/30. Ußgen herr Steffen und herr Schneuwly [bei] Hans Krummen [dem tuchman zu Bern] umb 10 ell schürlitz 2 ₣ 18 s 4 d; aber inen koufft 4 elln vutertuch under die hossen, kostend 1 ₣ 16 s; usßgen Marty dem schnider zu Bern 2 ₣ und 2 groß umb faden und den knechten zu trinckgelt 2 groß alls er hatt die 2 herren bekleidt.
- Frbg. 1533/34. Gelöst uß einem par hosen von Michel Martis 16 s.
- Frbg. 1544/45. Dem stummen zu einem wullinen hembt umb  $2\frac{1}{2}$  ell Fryburgtuch 1 ₣ 8 s.
- Frbg. 1551/52. Dem stummen um ein bar hosen 2 ₣ 10 s.  
Dem sennen für hosen und wamsel 2 ₣ 15 s.
- Thbg. 1560/61. Gallus Schöttli des huß schmidt für sine winterkleider geben 3 ₣ 6 s 8 d.
- Thbg. 1561/62. Der köchina jungfrouw in der grossen kuchi für 1 rock und ein par ermell 2 ₣ 10 s.
- Thbg. 1569/70. Koufft des huses metzger 2 eln Löntsch zu eim par hosen umb 4 ₣ und 5 eln Ulmar schürlitz zu eim wamsell, cost 1 ₣ 16 s.
- Thbg. 1576/77. Umb 3 viertel grün tuch Cristini der pfründer jungkfrouw zu einer bsetzi 18 s.
- Thbg. 1581. Petter Trayer dem rytknächt uff sin begären sine gewonliche summer- und wintercleyder an geltt bezallt, thünd 11 ₣ 12 s. Deßglychen Christan Sterchi, des hus banwart, für sine ordinari hosen von husthuch bezallt 3 ₣.

- Thbg. 1594/95. So hab ich uß bevelch mins herrn seckelmeisters herr Blintzen ein nachtrockh machen laßen, darzu 7 ellen aschfarben Schwalbacher, jede ellen 8 bz., und 7 ellen schwartze füetteri, für jede 7 bz., tutt sampt dem macherlon an pf. 13 ₰ 12 s 4 d.
- Thbg. 1596/97. Umb 5 ellen rotten und schwartzen Löntsch dem rütter zu einem mantell, für jede elln zalt 20 bz., bringt 13 ₰ 6 s 8 d.
- Frbg. 1530/31. Nielaus Hoffman für ein par schuch 10 s. Aber einer armen frouwen für ein par schuch 6 s.
- Frbg. 1533/34. Um 3 dotzet nestal den pfründern 2 s 6 d.
- Frbg. 1534. Der frouwen für ein par schuch 6 s. Einem kindt für ein släppli 6 s.
- Frbg. 1540/41. Für ein hut dem stummen 5 s 4 d.
- Frbg. 1544. Dem schwynhirten und siner frouwen für 3 par schu 1 ₰ 10 s.
- Thbg. 1576/77. Umb 3 Flemsch hüt den knechtenbuben und pfründern 1 ₰ 10 s.
- Thbg. 1589/90. Umb 6 schoub- oder schinhüet gäben die für myn herren kindt koufft 11 s.
- Thbg. 1595/96. Dem volck im huß umb schöpfhüetli zalt 7 ₰ 9 s 4 d.
- Thbg. 1596/97. Umb 10 schoubhüet für das volck 1 ₰ 13 s 4 d.
- Thbg. 1598/99. Umb summer- oder schoubhüet für die kinder im huß 1 ₰ 8 s.

*Umb tuch, die pfründer und dienst zebekleiden.*

- Thbg. 1529/30. Umb 2 Fryburg tuch den knechten zun röcken und hosen 14 ₰ 5 betzen.
- Frbg. 1560/61. Von hundert ellen Undersewen thuch, von jeder 6 s, meer 4 ellen landtuch, die ellen umb 6 s 6 d, demnach acht ellen und ein vierthel zwylch, die ellen ouch umb 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> s, thut 34 ₰.
- Frbg. 1563/64. Uß heyssen und schryben miner gnädigen herren Oßwalden Rußwyl dem weybel von Schünenberg 5 ellen Löntsch by Frantz Rorman dem thuchman ußgnomen und khoufft und umb ein jede ellen gäben 18 bz., thut 12 ₰.

- Thbg. 1580/81. Uff dem Osterzinstag 6 elln hußtuch für die kleinen closterknaben koufft, thut 2 ₣ 16 s.
- Thbg. 1581/82. Zu Bern uß Hans Herports laden nemen laßen für die pfründer und dienst diß huses 6 eln davet und lybfarben Löntsch, cost die eln 18 bz., denne 14 eln wyß geschoren thuch, die eln 10 bz., sonst ouch 24 eln wyß thuch, cost 1 eln 9 bz., 2 eln grünen Lampersch, 1 eln 2 ₣ 9 s, 3 eln rot thuch, die eln 9 bz., 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> eln schwartzen und roten schürlitz, jede 4 bz. und 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ell wyße zwilch, ein eln 7 s, thut alles in ein summ 78 ₣ 1 s 8 d.
- Thbg. 1586/87. Zu Zurzach zwey stuck drysigler kouffen laßen, das stuck dryzächen guldi Costantzerwörung, wyther noch ein stuck zweysigler, cost 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> guldi, item zwey stuckh zwilchen, cost jede ellen 11 krützer, und ein halb stuckh reine zwilchen, um die ellen 13 krützer geben, thut alles zusammen gezogen zusampt dem furlon 161 ₣ 11 s 2 d.  
So han ich von Jacob Gürtler dem duchmann 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ellen grün, 4 elln gällen Löntsch für den metzger, schmid und pfister zu iren diensthosen, für jede elln 18 bz., thut luth sines zedels 23 ₣ 6 s 8 d.
- Thbg. 1596/97. Von Wilhelm Felsen 3 stuckh Horberduch koufft, umb jedes zalt 10 kronen 1 florin, bringt in summa 106 ₣. Aber by ime kouffen lassen 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ellen roten Limpbacher, für jede ellen zalt 10 bz., tut 24 ₣ 18 s 8 d.
- Thbg. 1597/98. Ich hab von Vincentz Beckh dem duchman 3 stuckh Horber khoufft, umb jedes stuck 9 kronen zalt, thut 90 ₣.

*Tuchscherer.*

- Thbg. 1529/30. Dem tuchscherer Andres Fockt umb das duch zu schären so mier im kloster brucht hand diß gantz jar 2 ₣ 4 s.

- Thbg. 1557/58. Wolfgang Guärli dem tuchscherer von 4 stücken wyssen Horber schärton geben 5 ₰ 6 s 8 d.
- Thbg. 1577/78. Nielaus Rormann von des closters tuch zescheren, sind 3 stuck Horber gsin und ettlich Löntschtuch 4 ₰.
- Thbg. 1578/79. Kummli dem tuchschärer zu Bern von 2 stücken Horber und  $4\frac{1}{2}$  ellen Löntsch zeschären und ettliche zwilchen zeschnützen thut 3 ₰ 13 s 4 d.
- Thbg. 1597/98. Bartlome Götschi dem duchschrärer zalt das er 3 stuck Schwalbacher und etlichen Löntsch geschoren hat luth zedels 6 ₰ 6 s.

*Hächler.*

- Frbg. 1555/56. Hechlen ist gsin 480 ₰ werch, vom ₰ 10 d, thut 20 ₰.
- Frbg. 1565/66. Dryen hächleren, hand 278 ₰ rysten gehächlet, von jedem pfund 10 d ze lon, thut 11 ₰ 11 s 8 d.
- Frbg. 1566. 4. Dez. Zweyen hächelmannen so  $156\frac{1}{2}$  ₰ rysten gehächlet, von jedem ₰ 10 d, thut 6 ₰ 13 s 9 d.
- Thbg. 1566/67. Dem weltschen hächelmann von 3 zentner  $37\frac{1}{2}$  ₰ risten zehächlen, von jedem ₰ 10 d, tut 14 ₰ 1 s 4 d.
- Thbg. 1568. Den weltschen hächelmannen von 108 ₰ risten zehächlen, von jedem 1 s, thut 5 ₰ 8 s.
- Frbg. 1573/74. Den wätschen hächleren von der rysten und flachs zehächlen, tut 18 ₰ 7 s 6 d.
- Thbg. 1595/96. Den hächleren von 634 ₰ rysten, von jedem pfundt 10 d für ir belonung geben, thut 26 ₰ 9 s 2 d.

*Wollweber.*

- Thbg. 1556/57. Meister Galli dem wullwäber um 170 ellen futtertuch, jede ell um 2 bz., thut 45 ₰ 6 s 8 d.
- Frbg. 1560/61. Dem wullwäber von Mekilchen von 144 ellen wullin thuch zu wäben, von jeder 8 d, thut 4 ₰ 16 s.



- Thbg. 1563/64. Meister Ludwig Holtzöpfel dem wullwäber selligen um 224 elln Futtertuch à 5 s.
- Thbg. 1564. Hansen Bunckhoffer dem wullweber zu Burgdorff von dryen stucken trillchin tuch für wäber- und walckerlon 7 ₰ 11 s 3 d.
- Frbg. 1566/67. Halli Fingier dem wullwäber zu Bern von 180 eln wullin tuch zewäben, von jeder eln 8 d und von 160 eln walckerlon, von jeder eln 3 d, tut einsümmig sampt 4 s ze trinckgält 8 ₰ 4 s.
- Thbg. 1569/70. Jacob Stoltz dem wulwäber zu Loupen von 80 eln wullin tuch zewäben, von jeder 1 groß, tut 6 ₰ 13 s 4 d.
- Thbg. 1578/79. Dem wullwäber von Buchse von 35 eln hustuch zewäben 3 ₰.
- Thbg. 1595/96. Von Ruber dem wullwäber zu Burgdorff 51 ellen, jede elln umb 2 bz., denne umb 100 elln fütteri, jede elln 8 s 4 d kouft und zalt, thut 41 ₰ 19 s.
- Petter Burger dem wullwäber von zweien deckenen macherlon 8 ₰.

*Wollenkämmer.*

- Frbg. 1572. Dem wullenkhemer so 75 ₰ wullen khempt allhie im spital, von jedem pfund 1 s tut 3 ₰ 15 s.
- Frbg. 1572/73. Dem wullenkhemmer von 99 ₰ wullen zekhemmen, von jedem 1 s, tut 4 ₰ 19 s.
- Frbg. 1567. Umb zwo strichkharten zur wullen 18 s 8 d.

*Walker.*

- Frbg. 1572/73. Von 181 eln walckerlon, von jeder eln 4 d, tut 3 ₰ 4 d.
- Thbg. 1592/93. Hanß Schwytzer dem walcker zu Rüegsow von 211 ellen hußtuch, von jeder ellen 4 d zu walcken, thut 3 ₰ 10 s 4 d.



*Leinenweber.*

Thbg. 1555/56. Bastian Strübli dem wäber zu Ettißwyl von einem lutter werchinen wupp so 116 ell gsin, von jeder ell 4 d geben, macht 1 ₣ 18 s 8 d; von einem fäderritten wupp so 103 ellen gsin, von jeder ell 6 d, macht 2 ₣ 6 s 6 d; von 214 ellen breit thuch zewäben, von jeder ell 10 d geben, ist 8 ₣ 18 s 4 d; von 2 rystenwerchinen wüppren, sind gsin 362 ell, von jeder ell geben 5 d, thut 7 ₣ 11 s 4 d; von 159 ellen zewäben geben, ist 5 vierteil breit, von jeder ell 8 d, thut 5 ₣ 6 s; von 212 ellen zun dischlachen, ist ouch 5 vierteil breit, von jeder ell zewäben geben 10 d, macht 8 ₣ 16 s 8 d; von 89 ellen flächßinem thuch zewäben, von jeder ell 1 s, bringt 4 ₣ 9 s; von 267 ellen luterwerchis, von jeder ell 4 d geben, thut 4 ₣ 9 s; von 221 ellen rystinem thuch, von jeder ell 5 d geben, bringt 4 ₣ 12 s 1 d. Dazu noch 170 und 204 Ellen à 4 d und 178 Ellen à 3 d.

Thbg. 1564/65. Von Peter Strübli dem wäber die letste bezalung von dem hus zu Bern, das meister Hansen des alten leermeisters allhie zu Thorberg gsin ist für sin pfrund 70 ₣.

Thbg. 1598/99. Dem wäber zu Lützelfüe von einem stück bildet duch, halt 228 elln, von jeder 5 crützer geben, bringt 38 ₣.

*Färber.*

Frbg. 1566/67. Dem färber von Meekilchen von 5 eln wullin tuch zefärben, von jeder eln 2 s und von 20 eln schwartz linin tuch, von jeder el 8 d, mer von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ₣ garn, von jedem pfund 10 s und 9 eln linin tuch zefärben, von jeder el 1 groß, tut 5 ₣ 3 s 4 d. Umb ändich, allat und presil zur gälen farb, daruß die lylachen zu den teckinen gfärbt sind worden 1 ₣ 2 s.

- Frbg. 1568/69. Dem färber von Meekilchen von wullinem garn zun stulküssinen, von blauwem tuch zun umbhängen, denne von rot und gälem tuch zun teckinen sampt etlichem schwarzem tuch und blauwem garn zefärben 10 ₰ 5 s.
- Thbg. 1593/94. Dem färber zu Burgdorff von 46 ellen wullin duch zewalcken, von jeder ellen 4 d, denn von 15 ellen nägelifarb zefärben, von jeder ellen 3 s 4 d, von 15 ellen schwartz, von jeder ellen 1 s, und von 20 ellen lynin duch, ouch von jeder ellen 8 d zefärben geben 4 ₰ 13 s 8 d.

*Schneider, Schneiderin.*

- Thbg. 1575/76. So han näyerlon geben der Madlenen, Petter Bürckis deß sennen frouwen umb das sy durch diß gantz jar in disem huß genäyt, namlich den knechten und diensten ire hembder, bethziechen, linlachen, tischlachen, zwächeln und anders gemacht und gebeßert, tut in ein summa an pf. 14 ₰ 10 s.
- Frbg. 1582/83. Melcher Strecknat dem schnyder umb alle sin schnyderarbeit so er dem closter gemacht ußgericht 8 ₰ 7 s.
- Thbg. 1587/88. Umb 2 ring kleiderhäfftli 6 s 8 d.
- Frbg. 1571/72. Einem schniderknaben als ich ine gan wandlen gschickt gäben 1 ₰.
- Frbg. 1581/82. Nielaus Warmkalt dem schnyder zu Lopsingen ein knaben das schnyderhandwerck zelernen so ime under her schaffner Hübler selig ußgheiß miner gnedigen herren verdingt worden ußgericht 26 ₰ 13 s 4 d.
- Denne han ich uß bevelch miner gn. herren Erhardt Thudri dem schnyder zu Kilchlin-dach ein knaben verdinget, nempt sich Bendidicht Stalder von Blumenstein, so im closter erzogen worden, das schnyderhandtwerck zelernen drü jar lang; darvon ußgricht 34 ₰ 18 s 8 d.

*Dechimacher.*

- Frbg. 1551. Umb zwo kattelonische dechinen, eine wyß, die andere rott 13 ₣ 6 s 8 d.
- Thbg. 1563/64. Von dryen wullinen techinen mit thieren gwäben so ich in sall lassen machen, darvon färwer- und wäberlon sampt der gfarbten füttere darunder 7 ₣ 10 s.
- Thbg. 1577/78. Loy Weltman von 2 techinen zemachen zu des closters handen 3 ₣ 12 s.
- Frbg. 1579/80. Einer techimachern von 22 techinen zemachen 8 ₣.
- Frbg. 1588/89. Einem dechemacher so alhie ettlich deckinen gmacht und ettlich verbeßeret hat 23 ₣ 17 s 4 d. Umb cattolonisch dechenen geben 31 ₣ 14 s 8 d.
- Thbg. 1593/94. Herren Hansen Kilchberger zalt das er vier gfült deckenen gmacht 3 ₣ 4 s.
- Thbg. 1598/99. Herren Hans Kilchbärger, gewäsnem predicanten zu Krouththal zalt umb das er zwo gfült deckenen gmacht hat 3 ₣ 9 s 4 d.

(Schluss folgt.)

---

**Emanuel Friedrich Zehender von Gottstatt.**

1791—1870.

Von Dr. Ernst Jacky.

---



Die Sammlung bernischer Biographien enthält am Schlusse ein Namensverzeichnis aller derjenigen Personen, deren Biographie für die folgenden Bände vorgesehen war. Leider hat das verdienstvolle Werk vorzeitig seinen Abschluss gefunden, so dass heute noch manche Biographie ihres Schreibers harret. So finden wir im genannten Verzeichnis unter anderen Namen auch diejenigen des Pomologen Emanuel Friedrich Zehender und seines Vaters des Dekan Samuel Gottlieb